

Betreff: Harun Farocki Institut – Newsletter November 2025

Datum: Samstag, 1. November 2025 um 13:16:53 Mitteleuropäische Normalzeit

Von: Harun Farocki Institut

An: Elsa de Seynes



**Harun
Farocki
Institut**

Harun Farocki Institut Newsletter November 2025

Liebe Freundinnen und Freunde,

Am 15. November um 17 Uhr veranstalten wir in Zusammenarbeit mit dem **Kultur Ensemble Palermo** (Goethe-Institut und Institut français Palermo) und mit unserer aktuellen Stipendiatin **Giulia Di Maggio** eine [Residency-Veranstaltung](#) im **silent green** in Berlin. Die in Sizilien lebende Filmemacherin zeigt Ausschnitte aus ihrem experimentellen Dokumentarfilm **LE DUE MADRI** und spricht anschließend mit der Anthropologin **Julia Pauli** (Universität Hamburg) und der Kulturtheoretikerin **Clio Nicastro** (HaFl/Bard College Berlin).

Das **Berliner Programm Künstlerische Forschung** präsentiert **vom 2.–7. November 2025** die erste Ausgabe des **Artistic Research Festival** mit Beiträgen aus der Forschungsgemeinschaft des Berliner Programms Künstlerische Forschung. Es setzt sich über mehrere Tage an unterschiedlichen Orten in der Stadt aus einer Reihe von Akten zusammen – Installationen, Performances, Lesungen, Partituren, Klänge, Screenings, Dialoge, Unterbrechungen und flüchtigen Formen. Ein Teil des Programms wird durch „Terms & Conditions“, eine Kooperation zwischen dem Programm und dem Harun Farocki Institut, unterstützt. Weitere Informationen zum Festivalprogramm befinden sich [hier](#).

Die Existenz des **Programms Künstlerische Forschung** ist nun gefährdet. Wir sind sehr besorgt über den möglichen Verlust eines Partners, mit dem unser Austausch nicht nur für unser eigenes Programm, sondern auch für die Bestätigung der Rolle der künstlerischen Forschung innerhalb der Kunst- und Kulturszene von entscheidender Bedeutung war. Unterstützt und teilt ihren Aufruf auf [Instagram](#)!

Nach dem kürzlichen Tod von **Jill Godmilow**, bekannt für ihr farbiges Remake von Harun Farockis NICHT LÖSCHBARES FEUER (1969) unter dem Titel WHAT FAROCKI TAUGHT (1998), würdigt die Künstlerin, Dozentin und Kuratorin **Sophie Hamacher** in unserem Online-Journal **Rosa Mercedes #07: Spectrum** Godmilows bleibendes Vermächtnis für ihre Generation und zukünftige Filmemacher*innen. Zum Text [hier](#).

In dem kürzlich in **Rosa Mercedes #05: Against “Special Operation” Images** erschienenen Artikel [Operational Images and Images of Operations](#) untersucht der Regisseur, Cutter und

Forscher **Olivier Zuchuat** die „Remediation“ von operativen Bildern, die im Kontext des aktuellen Krieges in der Ukraine entstanden sind.

Seit seiner Gründung im Jahr 2015 haben wir – das Rumpfteam des Instituts bestehend aus Tom Holert, Volker Pantenburg, Doreen Mende und Elsa de Seynes, zu dem 2022 Clio Nicastro hinzukam – ein, wie wir meinen, starkes Programm aufgebaut, mit unter anderem der Veröffentlichung von Farockis gesammelten Schriften (der siebte und letzte Band erscheint Ende dieses Jahres), unserer Reihe von 23 HaFI-Heften, unserem Online-Journal *Rosa Mercedes* mit bisher neun Ausgaben, unserem jährlichen Residency-Programm sowie zahlreichen Veranstaltungen und Kooperationen. Nach den ersten zehn Jahren tritt das Institut nun in eine **neue Phase** ein. Die private Hauptfinanzierung, die seit Beginn an die operative Struktur unterstützt hat, wird auslaufen. Das Team wird ehrenamtlich weiterarbeiten, aber die bezahlte Stelle von Elsa de Seynes muss im Frühjahr 2026 beendet werden. Das ist nicht leicht zu akzeptieren, und wir bedauern diesen Schritt sehr. Dennoch werden wir unsere Aktivitäten fortsetzen, wenn auch voraussichtlich in etwas reduzierter Form. Wir werden Euch über die Details dieses Übergangs und die konkreten Veränderungen, die sich daraus in den kommenden Monaten ergeben, auf dem Laufenden halten. Und wir freuen uns natürlich mehr denn je über Spenden via [HaFI Friends](#).

Mit besten Grüßen,

Harun Farocki Institut

P.S.: Unten aufgeführt sind Hinweise auf Arbeiten von Harun Farocki, die aktuell oder in naher Zukunft in [Gruppenausstellungen](#) zu sehen sind.

1. Harun Farocki Residency: Giulia Di Maggio

Präsentation, Gespräch und Screening

Samstag, 15. November 2025, 17 Uhr

Mit: Giulia Di Maggio, Julia Pauli und Clio Nicastro

Der Film geht zurück auf den Verlust von Giulia Di Maggios Mutter, Angela, und einer ungelösten Familiengeschichte. Als Kind wurde Angela von ihrer Mutter an ihre wohlhabendere Schwester Peri gegeben, die sie ohne formelle Adoption aufzog – eine damals weit verbreitete Praxis. Heute nun begleitet Giulia die beiden älteren Frauen in Sizilien, verwebt deren Geschichte mit Familienarchiven und Angelas Tagebüchern. So eröffnet sie einen generationenübergreifenden Dialog über Mutterschaft, familiäre Bindungen und deren Einfluss auf die Identitätsbildung von Kindern.

Nach der Vorführung ausgewählter Ausschnitte aus ihrer laufenden filmischen Recherche sowie anderer Arbeiten wird die Filmemacherin ein Gespräch mit der Anthropologin **Julia Pauli** (Universität Hamburg) und der Kulturtheoretikerin **Clio Nicastro** (HaFI/Bard College Berlin) führen. Ausgehend vom Fall informeller, innerfamiliärer Adoption werden Verwandtschaft und Elternschaft als dynamische – historisch spezifische sowie klassenbezogene – Phänomene diskutiert.

Ort: silent green, Kuppelhalle

Gerichtstraße 35, 13347 Berlin

Eintritt frei. Veranstaltung auf Englisch

2. Gruppenausstellungen

From 30.10. 2025: *Parallel I – IV in News from the New Future* (Kuratorin: Patrizia Sandretto Re Rebaudengo), Fondazione Sandretto Re Rebaudengo, Turin, Italien

Bis zum 01.11. 2025: *An Image by Sarah Schumann in Sarah Schumann. Gemälde und Collagen aus den Jahren 1954 bis 1982*, (Kurator: Christoph Keller), Meyer Riegger, Berlin, Deutschland

Bis zum 02.11. 2025: *The Expression of Hands in The Stammering Circle* (Kuratorin: Marta Kuzma), Jam Factory Art Center, Lviv, Ukraine

Bis zum 30.11. 2025: *Interface in Open Storage. A Prologue* (Kuratorin: Nikita Nechaev), Garage Museum of Contemporary Art, Moskau

Bis zum 01.02. 2026: *Einschlafgeschichten 1–4 in: Für Kinder. Kunstgeschichten seit 1968* (Kurator: Andrea Lissoni), Haus der Kunst, München

Bis zum 08.03. 2026: *Videograms of a Revolution in Inquietud. Libertad y Democracia* (Kuratoren: Paulo Mendes, Sandra Vieria Jürgens), La Casa Encendida, Madrid, Spanien

Bis zum 30.08. 2026: *A New Product in Work in Progress* (Kuratorinnen: Johanna Schwanberg, Vanessa John Müller), Dom Museum Wien, Österreich

Bis zum 01.11. 2025: *An Image by Sarah Schumann in Sarah Schumann. Gemälde und Collagen aus den Jahren 1954 bis 1982*, (Kurator: Christoph Keller), Meyer Riegger, Berlin, Deutschland

[Vom Newsletter abmelden](#)